

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Afrikanerin**

**Meyerbeer, Giacomo**

**Berlin, [ca. 1920]**

4. Schlummer-Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-82686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82686)

**Selika.**

Wohlan!

Töne denn, mein Lied, bring' ihm die Ruh',  
Die er mir geraubt.

No. 4. Schlummer-Arie.

**Selika** (fächelt Vasco mit einem indischen Fächer).

In meinem Schoß laß ruh'n dein Haupt,  
Du tapfrer Sohn der Sonne,  
Vom Lotoskranz des Siegs umlaubt,  
Winkt dir des Schlummers Wonne,  
Täubchen girrend ruft,  
Leise bebt die Luft,  
Sternlein blitzt in hellem Scheine,  
Der Bengal erwacht,  
Singt sein Lied der Nacht:

O schlafe friedlich hier im Haine!  
In meinem Schoß laß ruh'n dein Haupt,  
Du tapfrer Sohn der Sonne,  
Vom Lotoskranz des Siegs umlaubt,  
Winkt dir —

Er schlummert fest!  
Weh mir, mein armes Herz, es bricht,  
O Schmerz, verrate mich ihm nicht!  
O daß ich doch im Meere schliefte,  
Hätt' mich getötet Sturmes Wut,  
Eh' ich in meines Herzens Tiefe  
Den Fremden geliebt, der dort ruht.  
Die Flamme hier, o Brahma, rette mich,  
Vor Liebesqual und Lust vergehe ich!

Vasco (träumend).

Der Sturm naht! Gefährten, habet acht!

**Selika** (ängstlich).

Er erwacht! Schnell — das Lied:  
Zu Füßen mir schlummre nur du  
Hier auf mosiger Schwelle,  
Lotos nur haucht duftig dir zu,  
Es murmelt die Welle.

Er schläft in Ruh'!

(Mit erstickter Stimme.)

Fast unterliege ich, wie leid' ich hier im Herzen,

Weh mir, die Schmerzen!

Ach, ach!

Für dich allein hab' ich vergessen

Die Götter und mein Heimatland,

Die Schätze all so unermessen,

Die Krone, meiner Größe Pfand!

Ah, ich lieb' dich!

Mein Glück, mein ganzes Sein

Bist du, ja, nur du allein!

(Sie kehrt aufgeregt zu Vasco zurück, betrachtet ihn, beugt das Haupt zu ihm herab und berührt seine Stirn mit ihren Lippen. Nelusko tritt links heraus, ohne von ihr gesehen zu werden. Selika verbirgt weinend das Haupt in ihren Händen.)

### Zweite Szene.

Nelusko. Vasco (schlafend). Selika (verborgen).

#### No. 5. Szene und Arie.

Selika (leise).

Nelusko!

(Sie verbirgt sich hinter dem Pfeiler.)

Nelusko (sinnend und mit niedergeschlagenen Augen).

Ha, die Ehr' der Herrscherin gebietet's!

Es muß sein, ja, für ihre Ehre, (mit erstickter Stimme) und  
weil ich ihn hassel!

(Er nähert sich dem Schlafenden.)

Er ist's! Was seh' ich? eingeschlummert! (kalt) Unrecht  
ist's!

Ich töte niemals gern einen Feind, der schläft.

(Er zieht einen Dolch.)

Was tut's — es muß sein!

Selika (Nelusko in den Weg tretend).

Halt ein! Was willst du beginnen?

Ein Gefangner ist's, so wie wir!